

BN BN

AKTUELL

Mitgliederzeitschrift des Bundes Naturschutz, Kreisgruppe Fürstenfeldbruck 2012



*Quellstaumoor Hohenzell; Foto: Peter Brill
Erhalt und Pflege des Moores, ein Projekt der BN Kreisgruppe Fürstenfeldbruck*

FREIFLÄCHENVERBRAUCH UND ZERSIEDLUNG

AGRARPOLITIK: „WIR HABEN ES SATT!“

BERICHTE ÜBER DIE ORTS- UND KINDERGRUPPEN

AUSFLUG DER KREISGRUPPE ZUM GRÜNEN BAND

Ehrungen 2012

Im Jahre 2012 werden mit der goldenen Ehrennadel unseres Verbandes für 40 Jahre Mitgliedschaft folgende Mitglieder ausgezeichnet:

Aus Emmering:

Herr Ulrich Würstle

Aus Grafrath:

Herr Günter Endres
Frau Gisela Marr
Herr Dr. Gerhard Marr
Frau Lisbeth Wolfinger

Aus Fürstenfeldbruck:

Herr Waldemar Bauer
Frau Ilse Greif
Herr Hans Quitt

Aus Puchheim:

Frau Juliane Herrmann
Herr Dr. Günther Michler
Herr Dr. Siegfried Schmitz

Aus Türkenfeld:

Frau Doris Brill
Herr Dr. Peter Brill

Ebenso ist der Bezirksfischereiverein seit 40 Jahren Mitglied im Bund Naturschutz.

Für 30 Jahre Mitgliedschaft erhalten die silberne Nadel mit Urkunde folgende Mitglieder:

Aus Eichenau:

Frau Gabriele Wagner
Herr Johann Wagner

Aus Fürstenfeldbruck:

Frau Karin Nell

Aus Germering:

Herr Hans Eberhard Anton
Herr Bernd Becker
Frau Sigrid Buchwald
Frau Elke Dorr
Herr Kurt Hennrich
Herr Dr. Horst Kaschütz
Frau Evelyn Richter
Frau Kathrin Wagner
Herr Alfred Wagner

Aus Grafrath:

Frau Margit Henkel
Herr Ludwig Resch

Aus Gröbenzell:

Frau Brigitte Thema
Herr Kurt Wagner

Aus Hörbach:

Familie Jakob und Gabriele Drexler
Frau Barbara Sandmeir
Familie Gabi und Thomas Sandmeir

Aus Landsberied:

Herr Klaus Arbter

Aus Oberschweinbach:

Frau Konstanze Siegl

Aus Olching:

Herr Lothar Karsch
Frau Karin Ostermeir
Frau Eva Seidel

Aus Puchheim:

Frau Christa Acker
Herr Reimund Acker
Herr Heribert Candussio
Herr Andreas Germek

Aus Rottbach:

Herr Rudolf Sperr

Allen Jubilaren ein herzliches Danke für die langjährige Treue zu unserem Verband und für Ihren Einsatz für den Natur- und Umweltschutz.



Bitte beachten Sie, dass für unsere Kreisgeschäftsstelle seit 01. März neue Internetadressen gelten (siehe auch S.9).

E-Mail: fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de
Website: www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de

Besuchen Sie doch bald unsere neue Website!



Neuwahlen in Gröbenzell

In Gröbenzell geht eine Ära zu Ende: Christa Spangenberg, Gründungsmitglied der Ortsgruppe und seit 12 Jahren Vorsitzende, stand bei der Neuwahl des Vorstandes nicht mehr zur Verfügung. Brigitte Thema würdigte ihren langjährigen kontinuierlichen Einsatz, auch in der Zusammenarbeit mit der Kommune durch ihr Engagement als Mitglied des Gemeinderats, bei der Verabschiedung.

Zur Nachfolgerin wählten die Mitglieder Ariane Zuber, in Gröbenzell bekannt u.a. durch ihren Kampf gegen



Foto: Walter Voit

den Bau eines Mobilfunkmasten in der Nähe des Bauhofs. Unterstützt wird Ariane Zuber durch ihre erfahrene Stellvertreterin Brigitte Thema und den langjährigen Kassier Günter Wigner sowie durch die

drei Beisitzerinnen Mathilde König-Hilke, Gabriele Meise und Joachim Niehoff.

Der neue Vorstand wird die bewährte Ortsgruppenarbeit mit Christa als Ratgeberin fortsetzen und sich aktuellen Themen widmen, derzeit zum Beispiel dem Kampf gegen die 3. Startbahn des Münchner Flughafens, der Begleitung Gröbenzells auf dem Weg zur Fair-Trade-Gemeinde und der Bebauung der Gröbenzeller Bahnhofstraße.

Brigitte Thema



Liebe Mitglieder und Freunde des Bundes Naturschutz

Zur Sicherung ihrer Lebensqualität brauchen die Menschen gerade im dicht besiedelten Ballungsraum München genügend Grünflächen, freie Flächen und Freiräume für ihre Erholung, für das Erleben der Natur, für Pflanzen und Tiere und zum Schutz der wenigen noch erhaltenen Naturräume. Um den Naturhaushalt, insbesondere auch den Wasserhaushalt und die Bodenfunktionen und Frischluftschneisen zu erhalten, brauchen wir freie Flächen, die nicht bebaut oder intensiv genutzt sind.

Im Landkreis Fürstenfeldbruck nimmt die Versiegelung von freien Flächen stetig zu. Allein auf dem Stadtgebiet von Olching sind gerade 47 ha freie Flächen in Geiselbullach an der B471 als „Gewerbepark“ ausgewiesen worden und werden in Zukunft versiegelt werden. Dazu soll in Nähe der Ampereauen, benachbart zur Müllverbrennungsanlage, ein Gewächshaus für Tomaten in einer Größe von 11 ha errichtet werden.

Dazu fordert der Bayerische Bauernverband in einer bundesweit laufenden Kampagne, auf die im Naturschutzgesetz geforderten Ausgleichsflächen bei Überbauung freier Flächen und bei Versiegelung von Flächen, zu verzichten. Das bedeutet, dass beim Entfernen einer Hecke oder einer feuchten Wiese durch ein Gewerbegebiet, an anderer Stelle kein neues Hecken- oder Wiesenbiotop mehr entstehen müsste. Somit würden unsere Naturräume noch mehr reduziert werden und einer Intensivlandwirtschaft würde Vorschub geleistet werden. Schon heute sind unsere Böden und das Grundwasser mit Nitrat belastet. Die Belastung wird sich fortsetzen, wenn

der Maisanbau für Biogasanlagen weiterhin im Landkreis zunimmt.

Aber es gibt auch Positives zu berichten:

Die Kreisgruppe hat kürzlich eine Fläche von ca. 2,5 ha im Quellgebiet der Maisach, im Quellmoor Hohenzell, erworben. Die Fläche schließt sich westlich an die vor ein paar Jahren vom Bund Naturschutz erworbenen Fläche an. So sind wir damit einen Schritt weiter gekommen, das wertvolle Quellmoor erhalten zu können. Unterstützt wird das Quellmoorprojekt auch mit einem Förderpreis der Kreissparkasse Fürstenfeldbruck. Unsere Ortsgruppen haben mit Geldbeträgen den Kauf der Flächen mitfinanziert.

Jedoch würde die Kreisgruppe sich freuen, wenn auch Sie mit einer Geldspende diesen Ankauf unterstützen möchten.

Das Konto der Kreisgruppe des Bundes Naturschutz ist:

Sparkasse Fürstenfeldbruck
Kontonummer: 80 56 814
BLZ: 700 530 70
Kennwort: Quellmoor Hohenzell

Liebe Mitglieder,
ich würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung zu sehen und begrüßen zu dürfen, besonders bei unserer Jahreshauptversammlung am 14. Juni in Fürstenfeld.

Christa Spangenberg
Ihre Christa Spangenberg

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Fürstenfeldbruck

**am Donnerstag, den 14. Juni 2012, um 20:00 Uhr
Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Seminarraum S1**

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht 2011 der Kreisvorsitzenden
2. Bericht zur Umweltbildung
3. Kassenbericht der Schatzmeisterin
4. Bericht des Kassenprüfers mit Entlastung des Vorstandes
5. Anträge und Diskussion

Anschließend Vortrag mit Diskussion:

„Das bessere Verkehrskonzept – Chancen einer Verkehrsberuhigung in der Innenstadt von Fürstenfeldbruck“
Powerpoint-Vortrag (ca. 30 Min.)
Referent: Thomas Brückner
Bitte Tagespresse beachten, es erfolgt keine weitere schriftliche Einladung zur Jahresmitgliederversammlung.

INHALT

- 2 PERSONALIEN**
 - Ehrungen
 - Neuwahlen in Gröbenzell
- 3 EDITORIAL/IMPRESSUM**
- 4/5 FREIFLÄCHENVERBRAUCH**
 - „Bayerns Schönheit bewahren - Flächenverbrauch und Zersiedelung vermeiden“
- 6 AGRARPOLITIK**
 - „Wir haben es satt! - Bauernhöfe statt Agrarindustrie“
- 7 WALDTAGE IN EICHENAU**
 - Grundschüler pflanzen kleinen Wald
- 8/9 TERMINE/ADRESSEN**
 - Veranstaltungsprogramm
 - Kreisvorstand/Ortsvorsitzende
- 10 ORTSGRUPPE GERMERING**
 - Vorstandswahl mit Kontinuität
 - Bannwald gerettet
- 11 ORTSGRUPPE FÜRSTENFELDBRUCK**
 - Radtour in den Paternzeller Eibenwald
- 12/13 RAUS IN DIE NATUR!**
 - Kindergruppe in Eichenau
 - Kindergruppe in Fürstenfeldbruck
- 14 ORTSGRUPPE MAMMENDORF**
 - Naturschutz als Aufgabe
 - Kindergruppe „Die Baumgeister“ auf den Spuren des Bibers
 - Kindergruppe baut Insektenhotels
- 15 AUSFLUG DER KREISGRUPPE ZUM GRÜNEN BAND DEUTSCHLAND**

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktionsanschrift
von »BN AKTUELL«:
Bund Naturschutz
Kreisgruppe Fürstenfeldbruck,
Am Brunnenhof 14,
82256 Fürstenfeldbruck
Redaktion: Christa Spangenberg
Satz/Gestaltung: Petra Kotschi
Druck: CO₂-neutral
auf 100% Recyclingpapier

„Bayerns Schönheit bewahren, Flächenverbrauch und Zersiedelung vermeiden“



Blühende Wiesen für den Artenschutz und als Erlebnisräume für uns und unsere Kinder müssen erhalten bleiben; Foto: Brigitte Thema

„Bayerns Schönheit bewahren, Flächenverbrauch und Zersiedelung vermeiden“

unter diesem Motto kämpft der Bund Naturschutz in Bayern seit langem gegen den hohen Verbrauch an freien Flächen, Landschaft und Natur in Bayern.

Im Jahre 2010 wurden in Bayern täglich 20,8 Hektar freie Flächen für Siedlungs- und Verkehrszwecke verbraucht und der Trend hält an.

Im Landkreis Fürstfeldbruck beträgt der tägliche Flächenverbrauch 0,3 ha oder 3000 qm.

Dies mag zunächst gering erscheinen, doch auf das Jahr umgerechnet sind dies über 100 ha, in 10 Jahren dann 1000 ha. Bei einer Gesamtfläche von 43.466 ha des Landkreises würden im Jahre 2021 dann immerhin über 2% der Gesamtfläche zusätzlich versiegelt sein. Mit seinen über

203.000 Einwohnern weist unser Landkreis eine Bevölkerungsdichte von 467 Einwohnern pro Quadratkilometer auf und ist der dichtest besiedelte Landkreis Bayerns. Zudem herrscht ein noch zunehmender Siedlungsdruck aus der Stadt München sowie aus ganz Bayern auf unseren im Ballungsraum München liegenden Landkreis.

Deshalb müsste es vorrangiges politisches Ziel sein, den Flächenverbrauch zu stoppen und die noch vorhandenen freien Flächen und Naturräume zu schützen und weitere Bodenversiegelungen zu vermeiden.

Stattdessen schreitet der Flächenverbrauch im Landkreis Fürstfeldbruck für Straßenerweiterungen, Autobahnzufahrten und Umgehungsstraßen, für neue Gewerbegebiete in Olching und Maisach, für Supermärkte „auf der grünen Wiese“ und für Freizeiteinrichtungen wie Golfplätze, weiterhin fort. Für die geplante BMW

Teststrecke im ehemaligen Flugplatzgelände werden 72 ha an FFH-Gebiet vernichtet. Dazu kommen Flächen für den Kies- und Lehmabbau sowie 11 ha für ein Gewächshaus in Nähe der Müllverbrennungsanlage. Für die Energiegewinnung werden ebenfalls freie Flächen für Freiflächenphotovoltaikanlagen, für intensiven Maisanbau zur Fütterung von Biogasanlagen und demnächst für Windkraftanlagen verbraucht.

Erstellung von Leitzielen für den Landkreis Fürstfeldbruck

Zurzeit werden auf Beschluss des Kreistags für die zukünftige Entwicklung des Landkreises in einem sog. Leitbildprozess Leitzielen für den Landkreis Fürstfeldbruck erarbeitet.

Bei diesem Leitbildprozess, der von einem Planungsbüro begleitet und moderiert wird, wirken Kreisräte, Bürgermeister und Behördenvertreter sowie Vertreter

von Verbänden und Bürgergruppen mit. In fünf Arbeitsgruppen werden Leitziele wie z.B. für Bevölkerungs- und Siedlungsentwicklung, Mobilität, Umwelt- und Naturschutz, für Bildung und Kultur, für Familie und Soziales, für Wirtschaft, Energie, Tourismus und Landwirtschaft und öffentliche Haushalte erarbeitet.

Der Bund Naturschutz arbeitet in der Arbeitsgruppe Siedlungsentwicklung, Bevölkerungsentwicklung, Mobilität, Umwelt und Naturschutz mit.

Leider war unser Vorschlag für das Leitziel hinsichtlich der Siedlungsentwicklung, eine flächensparende oder wenigstens eine ressourcensparende Entwicklung zu fordern, in der Arbeitsgruppe nicht mehrheitsfähig.

In der Arbeitsgruppe Wirtschaft, Energie und Landwirtschaft wurde gar im Leitziel bzw. dann in den Fachzielen sinngemäß verankert, dass Ausgleichsflächen, die ja gesetzlich vorgeschrieben werden bei Bebauung bzw. Versiegelung von Flächen, in Zukunft „flächenarm“ ausgeglichen werden sollen, z.B. durch technische Bauwerke wie Krötentunnel oder Solaranlagen auf Dächern anstatt freie Flächen für den Naturschutz aufzuwerten und einzufordern für den vorangegangenen Flächenverbrauch.

Dennoch fordert der Bund Naturschutz weiterhin eine nachhaltige und flächensparende Entwicklung für den Landkreis Fürstenfeldbruck unter Berücksichtigung der noch freien Flächen und Naturräume. Diese Forderung muss in dem Leitziel für einen zukunftsfähigen Landkreis Fürstenfeldbruck enthalten sein.

Nachhaltige Entwicklung:

Der Bund Naturschutz betrachtet es als seine Aufgabe den Begriff der Nachhaltigkeit, d.h. „die Bedürfnisse der heute lebenden Menschen zu befriedigen ohne den nachfolgenden Generationen die Chance für ihre Lebensgestaltung zu nehmen“, vor allem auch auf den Schutz des Naturhaushalts und den Schutz der Natur zu konzentrieren.

Für eine nachhaltige Existenz brauchen die Menschen genügend Freiflächen, einen intakten Boden und eine intakte Natur.

Flächensparende Entwicklung:

Der Bund Naturschutz setzt sich ein für Flächensparen, weil wir und nachfolgende Generationen Freiflächen brauchen zum Schutz unserer Böden, für unser Trinkwasser, zur Grundwasserneubildung, zum Schutz vor Hochwasser, zur Verbesserung des lokalen und globalen Klimas, als Anbaufläche für Nahrungsmittel und Energiepflanzen, als Lebensraum für Tiere und Pflanzen, zur Erhaltung der Biodiversität, als Erholungsraum, als Erlebnisraum und zur Naturerfahrung und für unsere Identität mit unserer Heimat.

Ausgleichsflächen:

Das bayerische Naturschutzgesetz fordert, dass bei Eingriffen in Natur- und Landschaft z.B. durch Straßenbau oder Ausweisung Gewerbegebiete ein Schadenausgleich durch Neuanlage von Biotopen zu leisten ist. Unter dem Ausgleich eines Eingriffs versteht man, dass z.B. nach Rodung einer Hecke oder Überbauung einer Feuchtwiese eine neue Hecke bzw. eine neue Feuchtwiese an benachbarter Stelle angelegt werden muss. Dafür werden in der Regel landwirtschaftlich genutzte Flächen benötigt und erworben. Im Landkreis Fürstenfeldbruck bis zum 10.11.2011 insgesamt 59 ha. Ausgleichsflächen haben positive ökologische Funktionen für Artenschutz, Bodenschutz und Biotopverbund und somit auch für die Landwirtschaft selbst.

Aktion des Bauernverbandes zur Änderung des Naturschutzrechtes:

Bauernverband und Landwirtschaftsministerium wollen keine Flächen für Ausgleichsmaßnahmen wie Biotopneuanla-

gen bei Eingriffen in Natur und Landschaft mehr bereitstellen, denn die Flächen für die Ausgleichsmaßnahmen betrachtet der Bauernverband als Flächenverbrauch!

Stattdessen sollen Geldzahlungen und sog. „produktionsintegrierte Kompensationsmaßnahmen“ wie Blühstreifen in bestehenden Äckern erfolgen und ähnliche flächenarme Maßnahmen wie z.B. der Bau von Krötentunnels oder Storchennestern (wobei ein Storch vor allem freie Flächen mit Nahrungsangeboten braucht).

Nachdem bis zum heutigen Tag im Landkreis landwirtschaftliche Flächen für die Ausweisung riesiger Gewerbegebiete und für Märkte auf der grünen Wiese bereitgestellt wurden und werden, wendet sich der Bauernverband nun gegen eine weitere Versiegelung von Freiflächen. Der Bund Naturschutz begrüßt die Zielaussage des Bauernverbandes, dass Eingriffe in Natur und Landschaft zu verringern sind und hofft, dass künftig in den Genehmigungsverfahren nicht nur der BN die Belange des Flächenverbrauchs einbringen muss. War in der Vergangenheit doch der BN allein derjenige, der in seinen Stellungnahmen zu Planungsverfahren für den Erhalt landwirtschaftlich genutzter Flächen sich einsetzte.

Der Bund Naturschutz gibt die Hoffnung nicht auf, dass die Einsicht, dass der sparsame Umgang mit noch freien Flächen für die Lebensqualität der Menschen notwendig ist, auch bei den konkreten Genehmigungsverfahren berücksichtigt wird.

Christa Spangenberg

Flächennutzung im Landkreis Fürstenfeldbruck

Bodenbedeckung	Fläche in ha	Anteil in %
Siedlungs- und Verkehrsflächen	4.891,2	11,3
Ackerflächen	19.172,1	43,7
Wiesen und Weiden	2.650,3	6,2
Komplexe Agrarlandschaft und natürliches Grünland	7.525,2	17,3
Sümpfe und Moore	529,1	1,2
Laubwälder	36,6	0,2
Mischwälder	2.286,6	5,3
Nadelwälder	6.375,3	14,8
Landkreis gesamt	43.466,4	100,0

Quelle: Landratsamt Fürstenfeldbruck

"Wir haben es satt! – Bauernhöfe statt Agrarindustrie"



Kreisgruppe Fürstentfeldbruck des Bund Naturschutz in Bayern e.V. nimmt an der Großdemonstration am 21.01.2012 in Berlin teil

Bei der Großdemonstration am Samstag, 21.01.2012, in Berlin, forderten schätzungsweise 23.000 Menschen eine Neuausrichtung der Agrarpolitik. Ein breites Bündnis aus über 90 Organisationen aus den Bereichen Landwirtschaft, Umwelt-, Tier-, Verbraucherschutz und Entwicklungszusammenarbeit hatte zu der Demonstration aufgerufen. Aus ganz Deutschland waren die Aktiven trotz Kälte und Schneeregen angereist, darunter auch einige Mitglieder des Bund Naturschutz und der ZivilCourage Fürstentfeldbruck.

Unter dem Motto "Wir haben es satt! - Bauernhöfe statt Agrarindustrie" zogen die Vertreterinnen und Vertreter der Umweltorganisationen und Tierschutzverbände, aus Landwirtschaft und Imkerei, von entwicklungspolitischen Gruppen und Verbraucherinnen und Verbraucher zum Kanzleramt. Ihr Protest richtete sich gegen die Agrogentechnik, gegen nicht-angemessene Tierhaltung in Megaställen und gegen Lebensmittelskandale, gefordert wurde eine bäuerlich-nachhaltige, zukunftsfähige Landwirtschaft.

Die EU fördert bisher mit Milliarden an Subventionen vor allem die Agroindustrie. Die deutsche Bundesregierung fungiert dabei als deren Unterstützer und blockiert den längst notwendigen Systemwechsel in der EU-Agrarpolitik, statt die berechtigten Forderungen der

Zivilgesellschaft durchzusetzen: Die Agrarzahllungen müssen endlich an ökologische, soziale und Tierschutzkriterien gekoppelt und für Großbetriebe gedeckelt werden. Statt der Liberalisierung der Agrarmärkte sind faire Regelungen im Weltagrarhandel zu schaffen. Agrar-

exportsubventionen und Subventionen der Fleischindustrie müssen gestoppt, Spekulationen auf Lebensmittel müssen beendet werden.

Unter den zahlreichen Rednern auf der anschließenden Kundgebung fanden sich neben anderen Maria Heubuch, Bundesvorsitzende der Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL), Romuald Schaber, Vorsitzender des Bundesverbandes deutscher Milchviehhalter (BDM), Thomas Schröder, Präsident des Deutschen Tierschutzbundes (DTschB), Sarah Wiener, Köchin und Buchautorin, die Nigerianerin Mariann Basse, Sprecherin von Friends of the Earth, und natürlich Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des BN in Bayern und BUND Deutschland.

Mariann Basse machte darauf aufmerksam, dass die Politik die schrankenlosen Spekulationen auf Lebensmittel erst ermöglicht habe und für den Landraub für Futtermittel und Agrosprit in den Ländern des Südens verantwortlich sei. Ihre Forderung lautete: „Die europäische Agrarpolitik braucht eine Kehrtwende, weg von der Überproduktion und von Fleischexporten.“

Prof. Dr. Hubert Weiger sagte u.a.:

„... Wir haben nur dann eine Chance, die Auseinandersetzung bäuerliche Landwirtschaft gegen agrarindustrielle Entwicklung zu gewinnen, wenn wir die Massen mobilisieren, denn gegen uns stehen die Milliarden, die in diesem System auf dem Rücken der Tiere, auf dem Rücken der Umwelt, auf dem Rücken der Menschen verdient werden. Denn diese Politik ... wird ja nicht nur hoch subventioniert

über europäische Gelder, sie wird hoch subventioniert, indem es die Agrarindustrie verstanden hat, die Kosten ihrer Produktion auf die Allgemeinheit abzuwälzen.

... Wir fordern, dass endlich die Politik Regeln gibt für artgerechte Tierhaltung. Die Tiere müssen wieder aus der eigenen Futtergrundlage ernährt werden. Fleischexporte aus Deutschland sind kein Anlass zur Freude, sondern ein Anlass zur Trauer über fehlgeleitete Politik.

Wir fordern, dass nicht nur die Bauern wieder wissen was sie füttern, sondern daß auch wir wieder wissen, was wir essen.

Wir fordern Transparenz, agrarindustrielle Produktion muß als solche im Laden gekennzeichnet werden und dann wird sie vorüber sein, weil irgendwann sich jeder schämt, so ein Fleisch billigst einzukaufen. Und da brauchen wir keine Zahlen, da brauchen wir nur einige Bilder kupierter Schnäbel, Schweine ohne Schwänze, Tiere die sich nicht bewegen können. Die Bilder müssen auf die Verpackung, die Bilder der Wahrheit.

... Wir fordern, dass öffentliche Gelder wieder diejenigen kriegen, die es verdienen. Diejenigen, die anständig mit Tieren, mit Landschaft, mit Menschen umgehen, denn hinter diesem Billigfleisch steht auch die Ausbeutung von Menschen in unserem Lande. Es sind ausländische Mitbürger, die hier als Sklaven gehalten werden zu Niedrigstlöhnen in diesem Hochindustrieland Deutschland.“

Bericht: Gudrun Hanuschke-Ende

Fotos: Rudolf Ende



In Berlin dabei (von links nach rechts): Gudrun Hanuschke-Ende, Eugenie Scherb, Christa Spangenberg, Gabi Burkhart-Merkle

Waldtage in Eichenau – Grundschüler pflanzten einen kleinen Wald



Schüler und Helfer in Aktion; rechts unten: Hinweisschild an der Aufforstung mit Logo des „Internationalen Jahr des Waldes 2011“; Foto: Anke Simon

Eine gemeinsame Aktion der BN-Ortsgruppe mit den Grundschulen und der Gemeinde Eichenau

Anlass dieser Aktion war das „Internationale Jahr der Wälder 2011“. Geboren wurde der Gedanke einen kleinen Wald zu pflanzen dann in einer der monatlichen Treffen der Ortsgruppe. Eichenau besitzt sehr wenig eigenen Wald (6 ha) und hat die typischen Probleme, die viele Gemeinden im Speckgürtel Münchens haben, zunehmende Verdichtung durch innerörtliche Bebauung, Verlorengehen des Gartenstadtcharakters trotz Baumschutzverordnung, Verlust von Wiesenflächen usw. Nun wollte die Ortsgruppe, die innerorts um nahezu jeden Baum kämpft, ein positives Zeichen setzen. Mehr- nicht weniger- Bäume müssen es werden! Und die Eichenauer Kinder sollten sie pflanzen. Mit diesem Gedanken im Kopf gingen wir zur Gemeinde, die sofort ein offenes Ohr für uns hatte und sich auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück machte. Auch die Lehrer der beiden Eichenauer Grundschulen waren sofort für das Projekt zu gewinnen. Ein Grund-

stück war bald gefunden, östlich des Eichenauer Badesees. Eine gemeinsame Begehung mit dem zuständigen Förster Franz Sartorius klärte dann die wichtigsten Fragen z.B. Pflanzabstände, geeignete Baumarten, Pflanzmethode, Aufforstungsgenehmigungen und Vieles mehr. Schwierig war auch die Frage, welches Alter die Kinder haben sollten, um die Bäume fachgerecht pflanzen zu können. Wir entschieden uns dafür, die Löcher vorbohren zu lassen und damit konnten die dritten Klassen die Aufgabe übernehmen. Es wurden insgesamt über 700 Bäumchen gepflanzt von fünf Klassen aus beiden Eichenauer Grundschulen, unter tatkräftiger Mithilfe von Bauhofmitarbeitern und Mitgliedern der BN-Ortsgruppe. Gepflanzt wurde ein Laubmischwald aus den Baumarten Berg-Ahorn, Hainbuche und der Eiche, dem Wappenbaum der Gemeinde. Am südlichen Rand der Fläche haben die Kinder einen Waldrand aus heimischen Wildsträuchern gepflanzt, der sich in ein paar Jahren zu einem wichtigen Lebensraum für Tiere entwickeln wird. Da nicht alle Schüler zur gleichen Zeit pflanzen konnten, führte Frau Anke

Simon (Waldpädagogin) die Hälfte der Klasse in den nahen Wald und untersuchte dort einzelne Bäume bezüglich Höhe, Durchmesser, Alter und Verjüngung.

Arbeiten und Forschen macht aber auch hungrig und so spendierte die Ortsgruppe den fleißigen Schülern eine Brotzeit. Nach zwei Tagen waren die Bäumchen in der Erde und die Kinder enorm stolz. Viele sind mit ihren Eltern noch einmal zur Pflanzung gelaufen, um stolz „ihren Schulwald“ zu zeigen.

Das Resümee war von allen Seiten äußerst positiv. Die Kinder haben mit der Pflanzaktion einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz in ihrer Heimatgemeinde geleistet und gleichzeitig – mit Kopf, Herz und Hand- das im Unterricht erworbene Wissen über Bäume und Wälder angewandt.

Falls sich in anderen Gemeinden die Möglichkeit einer Pflanzung bieten sollte, gibt die Ortsgruppe gerne ihre Erfahrungen, bezüglich Planung und Durchführung, weiter.

Anke Simon

**Ortsgruppenvorsitzende
der Kreisgruppe Fürstenfeld-
bruck (Stand: 05/2011)**

Althegeenberg

Vorsitzender: Karl Schleich,
Sandbrunnenstr. 4, 82278 Hörbach,
Tel.: 08202/8978
Stellvertreter: Wolfgang Friedl,
Sudetenstraße 10,
82278 Althegeenberg,
Tel.: 08202/2150

Eichenau und Alling

Vorsitzende: Eugenie Scherb,
Dohlenstraße 1, 82223 Eichenau,
Tel.: 08141/72892,
Stellvertreterin: Monika Hösch,
Mozartstraße 16, 82223 Eichenau,
Tel.: 08141/72138

Fürstenfeldbruck

Vorsitzender: Reiner Dieffenbach,
Dachauer Str. 26, 82256 Fürstenfeld-
bruck, Tel.: 08141/59539; Stellvertr.:
Christel Waldeyer, Bergstraße 2,
82239 Biburg, Tel.: 08141/4045500

Germering

Vors.: Jürgen Knöckelmann,
Im Tann 15, 82110 Germering,
Tel.: 089/849985; Stellvertr.:
Annette Kotzur, Demmelstr. 19,
82110 Germering

**Grafrath, Schöngesing,
Kottgeisering**

Vorsitzende: Dietlind Hagenguth,
Amselweg 8, 82284 Grafrath,
Tel.: 08144/7916; Stellvertreterin:
Gudrun Hanuschke-Ende,
Rothschwaiger Str. 1d, 82296 Schön-
gesing, Tel.: 08141/17166

Gröbenzell

Vorsitzende: Ariane Zuber,
Rotwandstr. 9 a, 82194 Gröbenzell,
Tel.: 08142/53576; Stellvertreterin:
Brigitte Thema, Zweigstraße 141,
82194 Gröbenzell, Tel.: 08142/8126

Maisach

Vorsitzender: Helmut Huber,
Sonnenstraße 5, 82216 Maisach,
Tel.: 08141/90316
Stellvertret.: Gabi Burkhart-Merkle,
Herbststraße 1a, 82216 Gernlinden,
Tel.: 08142/28762



**Veranstaltungsprogramm
März bis Dezember 2012**

Dienstag, 20. März 2012

**Die EU-Agrarreform – hilft sie den
Bauern, Verbrauchern und der
Natur?**

Referent: Lutz Ribbe, Mitglied des Wirt-
schafts- und Sozialschusses der EU,
Direktor der naturschutzpolitischen
Abteilung von Euronatur
Beginn: 19:30 Uhr
„Zum Dorfwirt“, Landsberied, Römerstr.
20
Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Zivil-
courage FFB

Donnerstag, 29. März 2012

**Agro-Gentechnik, Hoffnung oder
Alptraum?**

Referent: Kurt Schmid, Regionalreferent
Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Beginn: 20:00 Uhr
Bürgerhaus Mammendorf, Jahnweg 11
In Kooperation mit dem Brucker Forum
Eintritt: 3,00 €

Samstag, 21. April 2012

Vogelkundliche Wanderung

Führung: Inge Köhn
Treffpunkt: Kiosk am Germeringer See
Beginn: 8:00 Uhr

Donnerstag, 3. Mai 2012

**Mehr Lebensqualität oder grenzen-
loses Wachstum beim Flächenver-
brauch im Landkreis FFB?**

Referent: Richard Mergner, Landesbeauf-
tragter, Bund Naturschutz in Bayern e.V.
Bürgerhaus Saal, Gröbenzell, Rathaus-
straße 1
Beginn: 20:00 Uhr

Samstag/Sonntag, 19./20. Mai 2012

**Internationale Naturfototage in Für-
stenfeld**

BN-Kreisgruppe ist mit einem Infostand
vertreten

Sonntag, 20. Mai 2012

**Wanderung zum Quellgebiet der
Maisach**

Führung: Hermann Neubauer, zert. Natur-
u. Landschaftsführer ANL
Treffpunkt: S-Bahnhof Geltendorf
Beginn: 11:05 Uhr (Ankunft S4)
Dauer bis ca. 15:00 Uhr
Für Familien mit Kindern geeignet.

Donnerstag, 14. Juni 2012

**Jahreshauptversammlung der Kreis-
gruppe Fürstenfeldbruck**

Aktuelles bitte der Tagespresse entneh-
men.
Veranstaltungsforum Fürstenfeld, Semi-
narraum S 1
Beginn 20:00 Uhr

Samstag/Sonntag, 16./17. Juni 2012

Fürstenfeldbrucker Gesundheitstage
BN-Kreisgruppe ist mit einem Infostand
vertreten

Montag, 18. Juni 2012

**Neophyten, Bereicherung oder
Gefahr für die heimische Natur?**

Referentin: Diplombiologin Gabriela
Schneider
Bürgerhaus-Saal, Gröbenzell, Rathaus-
straße 1
Beginn: 20:00 Uhr

Sonntag, 22. Juli 2012

**Radltour in die Amperschlucht
Schnalz**

Führung: Thomas Brückner und Hartmut
Klonz
Treffpunkt: 8:35 Uhr, Bahnhof FFB
Mit der Bahn bis Hohenpeißenberg
Tagestour mit Einkehr
Ankunft FFB 18:47 Uhr
Auskunft: Thomas Brückner
Tel. 08141-666006



Samstag, 18. August 2012

Jahresmitgliederversammlung Ortsgruppe FFB u. Emmering

Mit anschließendem Sommerfest
Treffpunkt: Gärtnerei Würstle, Flurstraße
Beginn: 16:00 Uhr

Sonntag, 19. August 2012

Familienführung „Biber in unserer Stadt!“

Führung: Anke Simon, Biberberaterin
Treffpunkt: Parkplatz auf der Lände, FFB
Beginn/Start: 19:00 Uhr
Dauer ca. 2 Stunden

Samstag, 15. September 2012

Apfel-Honig-Kartoffelfest Emmering

Führungen und Verköstigungen
Leitung und Organisation: Reiner Diefenbach
Treffpunkt: Streuobstwiese am Ostanger/
Estinger Weg
Beginn: 11:00 Uhr

Sonntag, 30. September 2012

Pilz-Exkursion auf der Emmeringer Leite

Führung: Edmund Garnweidner
Treffpunkt: An der B 2 Bahnunterführung
in FFB, Ecke Rodelbahnstraße
Beginn: 9:00 Uhr

Samstag, 13. Oktober 2012

Früchte und Samen unserer heimischen Wildgehölze

Für Familien mit Kindern ab 6 Jahren
Führung: Jürgen Knöckelmann
Treffpunkt: Parkplatz Germeringer See
Beginn: 14:00 Uhr

Freitag, 26. Oktober 2012

Herbstwanderung „zum Baum der guten Waldfeen und des goldenen Herbstes“ -

zur Lärche
Führung: Rosa Kugler, Gebietsbetreuerin
Ampertal
Treffpunkt: Parkplatz Jexhof
Beginn: 14:00 Uhr

Montag, 05. November 2012

„Rund um die Dauphine – Landschaft und Flora der französischen Westalpen“

Referent: Edmund Garnweidner
Stadthalle Germering, Heinz-Braun-Zimmer
Beginn: 19:30 Uhr

Sonntag, 02. Dezember 2012

**„Der andere Brucker Adventsmarkt“
Infostand der Ortsgruppe Fürstenfeldbruck**

Gemeindezentrum St. Bernhard
Beginn: 9:30 Uhr, Ende 16:30 Uhr

Mammendorf

Vorsitzender: Herta Marke,
Neue Heimat 14,
82291 Mammendorf,
Tel.: 08145/6479; Stellvertreter:
Franz Heim, Bahnhofstr. 44,
82291 Mammendorf,
Tel.: 08145/701

Olching

Vorsitzender: Erwin Dobner,
Donaustraße 6 d, 82140 Olching,
Tel.: 08142/30863
Stellvertreterin: Ingrid Jaschke,
Senserstr. 3, 82140 Olching,
Tel.: 08142/41543

Puchheim

Vorsitzender: Anton Schmid,
Dorfstraße 33, 82178 Puchheim,
Tel.: 089/804818
Stellvertreterin: Dagmar Koch,
Lagerstraße 36, 82178 Puchheim,
Tel.: 089/8001561

Türkenfeld

Vorsitzender: Dr. Peter Brill,
Karwendelstr. 1, 82299 Türkenfeld,
Tel./Fax: 08193/1673
Stellvertreter: Willi Spieler,
Fuggerstr. 6, 82299 Türkenfeld,
Tel.: 08193/5184

Kreisvorstand/Kreisgeschäftsstelle

Kreisvorstand:

1. Vorsitzende: Christa Spangenberg, Firnstraße 2, 82194 Gröbenzell, Tel.: 08142/7763
- Stellvertreterin: Eugenie Scherb, Dohlenstr. 1, 82223 Eichenau, Tel.: 08141/72892
- Schatzmeisterin: Herta Marke, Neue Heimat 14, 82291 Mammendorf, Tel.: 08145/6479
- Schriftführerin: Annette Kotzur, Demmelstraße 19, 82110 Germering, Tel.: 089/843130, dienstl. 089/233-27211
1. Delegierte: Gabi Burkhart-Merkle, Herbststraße 1a, 82216 Gernlinden, Tel.: 08142/28762
2. Delegierte: Gudrun Hanuschke-Ende, Rothschaiger Str. 1d, 82296 Schöngeising, Tel. 08141/17166
1. Ersatzdelegierte: Renate Malter-Sporer, Ludwigstr. 12, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/888294
2. Ersatzdelegierte: Helga Hübler, Am Sulzbogen 28, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/23329
1. Beisitzer: Thomas Brückner, Münchner Straße 2, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/666006
2. Beisitzer: Claus Ehrenberg, Elsterstraße 14, 82223 Eichenau, Tel. 08141/80926
3. Beisitzerin: Dr. Katharina Strecker, Kellererstraße 35, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel. 08141/23328

Kreisgeschäftsstelle:

Bund Naturschutz, Kreisgruppe Fürstenfeldbruck, Am Brunnenhof 14, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel./Fax: 08141/6967
Öffnungszeiten: Di. und Do. von 9.00-12.00 Uhr
Außerhalb der Öffnungszeiten: Christa Spangenberg, Tel. 08142/7763 und Fax: 08142/58881
ab 01. März 2012 neu: E-Mail: fuerstenfeldbruck@bund-naturschutz.de; Website: www.fuerstenfeldbruck.bund-naturschutz.de
Bankverbindung: Sparkasse Fürstenfeldbruck, BLZ: 700 530 70, Konto-Nr.: 805 68 14

Vorstandswahl mit Kontinuität

Am 5. Dezember 2011 hat die Ortsgruppe Germering im Gemeindezentrum der Jesus-Christus-Kirche ihre Mitgliederversammlung durchgeführt. Trotz der schriftlichen Einladung wegen der Vorstandswahl war die Beteiligung von nur 17 Mitgliedern sehr enttäuschend. Damit lag sie deutlich niedriger als in den vergangenen Jahren ohne schriftliche Einladung.

Zum Glück hat sich der bisherige Vorstand in unveränderter Zusammensetzung wieder zur Wahl gestellt und ist für weitere vier Jahre im Amt bestätigt worden. Es sind dies:

Jürgen Knöckelmann (Vorsitzender), Annette Kotzur (stv. Vorsitzende), Hans-Eberhard Anton (Kassier), Beisitzer/innen:

Inge Köhn, Ingeborg Schöchlin, Dr. Heinrich Klusmann. Als zusätzlicher Beisitzer wurde unser Sprecher des Biotop - Arbeitskreises, Dr. Fritz Schnitger, neu in den Vorstand gewählt.

Für den Ortsgruppenvorstand ist eine so geringe demokratische Legitimation nicht besonders motivierend. Schließlich wurde mit der Einladung zur Mitgliederversammlung der Aufruf zu vermehrter aktiver Unterstützung verbunden, weil unser Aktivenstamm zunehmend älter wird. Schon jetzt sind manchmal solche Aktivitäten, wie die Biotoppflege, die körperlichen Einsatz erfordern, nur schwerlich zu bewältigen. Wenn derartige Aktivitäten in nicht allzu ferner Zukunft u. U. gar nicht mehr gemeistert werden kön-

nen, hätte dies für den Erhaltungszustand der Biotope und damit für die Artenvielfalt negative Folgen.

Der Vorstand richtet daher erneut an jüngere Mitglieder, vor allem auch jung gebliebene Senioren, die noch eine wertvolle Freizeitbeschäftigung suchen, die Bitte, unsere Germeringer Ortsgruppe zu unterstützen. Unser Jahresprogramm 2012 finden Sie hier in dieser Zeitschrift und demnächst auch auf der Homepage der BN – Kreisgruppe Fürstenfeldbruck. Wenn Sie Interesse oder auch Fragen haben, melden Sie sich telefonisch bei mir oder auch einem der weiteren Vorstandsmitglieder.

Jürgen Knöckelmann

Bannwald gerettet

Die Planung, am südwestlichen Stadtrand von Germering für die stark verkehrsbelastete Straße Am Forst eine Entlastungsstraße durch siedlungsnahen Germeringer Bannwald zu bauen, wird nicht weiterverfolgt.

Diese Entscheidung des Germeringer Stadtrates ist für Germerings Umwelt und Natur eine der erfreulichsten der letzten Jahre! Auch deshalb, weil wesentliche Argumente aus der Stellungnahme des Germeringer Umweltbeirates offenbar überzeugt haben. So jedenfalls der Eindruck aus Äußerungen von Vertretern aller Fraktionen in der Beratung des zuständigen Ausschusses im Dezember 2011.

Schon Anfang der 1980ziger Jahre konnte eine BI mit Unterstützung der BN - Ortsgruppe Germering einen Bebauungsplan für eine intensive Wohnbebauung in diesem Waldstück verhindern.

Damals hatte die höhere Naturschutzbehörde bei der Regierung von Oberbayern die beabsichtigte Bebauung aus Sicht

des Umwelt- und Naturschutzes als Fehlplanung bezeichnet. Dieser Wald, damals noch kein Bannwald, stellt einen wesentlichen Schutz für den Germeringer Südwesten gegen die Immissionen der nahe vorbeiführenden Trasse der A 96 dar. Mit der Vernichtung wesentlicher Waldteile wäre dieser Schutz jedoch verloren gegangen. Dieses Argument gilt auch heute noch in vollem Umfang. Ebenso wäre gerade in den Waldbereichen, die dem Siedlungsrand abgewandt sind, durch einen Straßenneubau wertvoller Artenbestand betroffen. Auch seine Erholungsfunktion könnte der Wald kaum noch erfüllen.

Mit entscheidend dürfte allerdings auch gewesen sein, dass die strengen Voraussetzungen des Bayerischen Waldgesetzes für eine Bannwaldrodung von der Stadt nicht zu erfüllen gewesen wären. Dass der BN mit seiner entsprechenden Argumentation im UBR im Wesentlichen richtig lag, war den Ausführungen der Vertreterin des von der Stadt beauftragten Planungsbüros zu entnehmen.

Gleichermaßen positiv beurteilt die Ortsgruppe die Verlegung der Bahnstromleitung aus dem städtischen Siedlungsbereich hinaus an die Trasse der A 96. Sie steht demnächst vor der Vollendung.

Die Verlegung war aus Gründen des Gesundheitsschutzes der unmittelbar betroffenen Anwohner sowie der Stadtplanung und -gestaltung eine jahrzehntelange Forderung der Ortsgruppe. Die neue Trasse verläuft zwar durch Bannwald des Kreuzlinger Forstes. Der Eingriff hält sich jedoch in engen Grenzen, da nur der nördliche Waldrand entlang der A 96 betroffen ist. Die Masthöhen in diesem Bereich wurden so gewählt, dass nur die Bäume im unmittelbaren Bereich der Maststandorte gefällt werden mussten. Erfreulich ist auch, dass die vom BN im Planfeststellungsverfahren vorgebrachten Vorschläge, u. a. zu Ausgleichsmaßnahmen, im Genehmigungsdokument berücksichtigt worden sind. Jetzt gilt es, darauf zu schauen, dass mit Beginn der Vegetationsperiode auch dergleichen geschieht.

Jürgen Knöckelmann

Radltour in den Paternzeller Eibenwald 2011



Biergarten Stillern; Foto: Thomas Brückner



Alte Eibe; Foto: Thomas Brückner

Die letztjährige Radltour der BN-Ortsgruppe FFB+Emmering führte am 3. Juli in den Paternzeller Eibenwald bei Wessobrunn. 14 Teilnehmer radelten bei anfangs kühlem Sommerwetter von Weilheim über den Ammer-Amper-Radweg nach Raisting und von dort zur Einkehr in den Biergarten Stillern mit rein biologischer Ausrichtung. Nach der Stärkung ging's vorbei am Vogelparadies Zellsee in den naheliegenden Eibenwald, wo uns Herr Resch von den Bayr. Staatsforsten erwartete.

Bei einer 1 ½-stündigen Führung durch das Naturschutzgebiet berichtete Herr Resch über die Entstehung und Pflege des Waldes, der mit seiner Größe von 84 ha und ca. 2000 bis zu 700 Jahre alten Eiben einzigartig in Deutschland ist. Der Wald steht auf einer meterdicken Tuffschicht, die durch den Austritt von kalkhaltigem Grundwasser stetig wächst. Die giftigen Eiben wachsen langsam, benötigen wenig Licht und Humus, und lieben den von zahlreichen Bächen durchzogenen feuchten Standort mit geringer Humusschicht, der anderen Bäumen Probleme bereitet.

Das Eibenholz war im Mittelalter auf Grund ihrer Festigkeit und gleichzeitigen Elastizität wichtig für die Herstellung von

Bögen und Armbrust. So wurde bis 1600 in Bayern die Eibe nahezu ausgerottet.

Um das wertvolle Kleinod zu erhalten, wird derzeit versucht, den Aufwuchs von jungen Eiben zu fördern. Bestimmte Bereiche wurden eingezäunt, um Wildverbiss an den jungen Trieben zu verhindern.

Auf der Rückfahrt nach Weilheim ließ sich die Sonne doch noch blicken, und es lohnte sich eine Einkehr in der Eisdielen. Alle freuten sich über die gelungene Radltour und die aufschlussreiche Führung durch Hr. Resch, dem wir hiermit noch mal ausdrücklich danken.

Thomas Brückner

UMWELTSTAMMTISCH-TERMINE:

- Mi 14. März
- Mi 18. April
- Mi 16. Mai
- Mi 20. Juni
- Mi 18. Juli
- Mi 19. September
- Mi 10. Oktober
- Mi 14. November
- Mi 19. Dezember

- Jeweils 19:30 Uhr
im Restaurant Poseidon,
Brunnenhof 2, FFB, Tel. 08141/ 42 857.

- Alle interessierten Bürger (auch Nichtmitglieder) sind herzlich eingeladen.



Zellsee; Foto: Thomas Brückner

Raus in die Natur! Ein Bericht über die Kindergruppe in Eichenau



Thema „Wilde Kräuter kauen“; Foto: Anke Simon



Thema „Pilze und ihre Aufgaben“; Foto: Anke Simon

BN-Kindergruppe in Eichenau

Die Kindergruppe existiert seit 2005 durchgängig. Gegründet wurde sie aus dem Gedanken heraus, Eichenauer Kinder die Natur vor ihrer Haustüre näher zu bringen. Geleitet wird die Gruppe abwechselnd von Anke Simon (zertif. Waldpädagogin) und Monika Dufner (Naturpädagogin). Viel Hilfe leisten auch die ehrenamtlichen Mitglieder der Ortsgruppe, die schon über Jahre hinweg die Leiterinnen begleiten und unterstützen. Vielen Dank an Monika Hösch, Jochen Langbein und Eugenie Scherb!

Wir starteten damals mit einem Flyer, der in den Grundschulen verteilt wurde. Der Andrang war überwältigend (80 Kinder), so dass wir uns bestätigt fühlten und zwei Gruppen an verschiedenen Tagen bildeten. Bald jedoch zeigte sich der Samstag als besserer Tag und die Zahl der Kinder nahm natürlich auch ab. Im Augenblick haben wir eine relativ feste Gruppe, von der sich abwechselnd 10 – 15 Kinder treffen. Wir wollten die Gruppe bewusst offen halten, um jedem Interessierten den Einstieg leicht zu machen. Oft bringen die älteren Geschwister ihre jüngeren mit, wenn die das Grundschulalter

erreicht haben. Leider fallen uns auch ab der 5. Klassen die älteren Kinder aus der Gruppe. Einerseits durch das Altersgefälle und die unterschiedlichen Interessen innerhalb der Gruppe, andererseits aber auch durch den stark angewachsenen Druck der fortbildenden Schulen, vor allem durch das G8. Es wäre schön diese älteren Kinder in eine Jugendgruppe fassen zu können, leider fehlen uns dafür die personellen Kapazitäten.

Dass ein Termin pro Monat relativ wenig ist, ist uns natürlich bewusst. Es ist ein Kompromiss in einer Gesellschaft, in der die Freizeit schon der kleinsten Kinder völlig verplant ist.

Um so mehr sind wir stolz darauf, dass sich die Gruppe über die Jahre als Teil des Angebotes für Eichenauer Kinder etabliert hat. Wir, und vor allem die Kinder, legen großen Wert darauf, die Gruppenstunden bei jedem Wetter draußen zu verbringen. Die Themen orientieren sich stark an den Jahreszeiten und örtlichen Gegebenheiten. So wurden im Frühjahr die Teiche und Tümpel in Eichenau besucht und das Thema „Amphibien“ spielerisch erarbeitet, natürlich auch in der Hoffnung eine neue Generation Amphibienschützer zu

bilden. Im Sommer verarbeiteten wir Holunderblüten und Wildkräuter zu Kräuterbutter. Im Herbst war dann das Thema „Naturfarbe aus Früchten“ angesagt. Im Winter ging es ums „Überleben in Eis und Schnee“.

In Alling unterstützen wir das Ferienprogramm mit 2 – 3 Führungen. Auch die Eltern der BN-Kinder werden einmal pro Jahr zu einer Familienveranstaltung eingeladen, sei es zur Erkundung eines Biberreviers in Alling oder einer Fahrradtour zur Quelle des Starzelbachs.

Um eine Kindergruppe aufzubauen und zu führen braucht es in der Ortsgruppe überzeugte und engagierte Mitglieder, die in stetem Austausch miteinander stehen und sich gegenseitig motivieren und unterstützen. In der Eichenauer Ortsgruppe wird dieser Gedanke gelebt und an neue Aktive weitergegeben.



Anke Simon

Raus in die Natur! Ein Bericht über die Kindergruppe in Fürstenfeldbruck/Emmering



Thema „Waldboden und seine Bewohner“; Foto: Anke Simon



Thema „Pflanzenfarben herstellen“; Foto: Anke Simon

BN-Kindergruppe in Fürstenfeldbruck und Emmering

Die Kindergruppe in Fürstenfeldbruck und Emmering wurde 2008 gegründet. 2010 übernahmen Anke Simon und Sonja Gaja die Leitung der Gruppe. Auch diese Kindergruppe trifft sich einmal im Monat. Leider musste Sonja berufsbedingt die Leitung abgeben; dafür ist Holde Tietze-Härtel eingesprungen. Sie ist Dipl. Forstwirtin und langjähriges BN-Mitglied in der Ortsgruppe. Meist treffen sich um die 10 Kinder am Samstagvormittag im Rothschaiger Wald um die Natur bei jedem Wetter zu erkunden. Im Frühjahr waren die Vögel des Waldes Thema, im Sommer erforschten die Kinder den Waldboden mit allen Sinnen, im Herbst experimentierten sie mit Naturfarben und im Winter führte sie das ukrainische Märchen „Der weiße Handschuh“ spielerisch quer durch den Wald. Obwohl die Führung nur zwei Stunden dauert, ist eine kleine Brotzeit obligatorisch. Die Kinder essen, teilen ihre Brotzeit und erzählen über ihre Erlebnisse. Die meisten Kinder treffen sich nur in der Kindergruppe, werden aber schon schnell auf dem Weg in den Wald wieder vertraut miteinander. Im Augenblick sind die Mädchen in der Überzahl.

Wie in Eichenau und Mammendorf engagieren sich auch in Bruck viele Mitglieder der Ortsgruppe und begleiten die Leiterinnen Monat für Monat. Ein besonderer Dank geht an Renata Springer und Stefan Alkofer. Die Ortsgruppe hat einige Veranstaltungen für das Jahr 2012 geplant und möchte die Kindergruppe aktiv daran beteiligen. Auch die Anschaffung eines Bauwagens wird diskutiert. Die Zukunft der Kindergruppe ist auch hier in engagierten Händen.

Anke Simon

KINDERGRUPPEN-TERMINE:

Sa 17. März
Sa 21. April
Sa 19. Mai
Sa 16. Juni
Sa 21. Juli
Sa 15. September
(Familienveranstaltung
mit Apfel-Honig-Kartoffel-Fest
Emmering)
Sa 20. Oktober
Sa 17. November
Sa 15. Dezember

Der Natur auf der Spur Treff der Kindergruppe

jeweils am 3. Samstag im Monat,
von 10:00 bis 12:00 Uhr

- Veranstaltung unter Führung der Waldpädagogin Anke Simon und der DiplomForstwirtin Holde Tietze-Härtel.
- Geeignet für Mädchen und Jungen im Grundschulalter.
- Bitte wetterfeste Kleidung, gute Schuhe und eine kleine Brotzeit mitzubringen.
- Naturerlebnisspiele, Erkundungsgänge und viel Spaß stehen auf dem Programm.
- Treff: Parkplatz Rothschaiger Wald, Cerveteri / Ecke Rothschaiger Straße
- Unkostenbeitrag: Keiner.
- Info bei Reiner Dieffenbach
Telefon 08135 / 365.

Naturschutz als Aufgabe

Liebe NaturschützerInnen,

Grundlage unseres Lebens ist die Natur, das heißt der Planet Erde. Nichts neues, das weiß jeder, das ist eine Binsenweisheit. Doch gerade diese Art der Selbstverständlichkeit sollten wir öfter hinterfragen – reicht es wirklich zu wissen oder sind nicht nächste, neue Schritte fällig, nämlich sehen, urteilen und handeln.

Wir, die Naturschützer der Ortsgruppe Mammendorf, befinden uns auf dem Weg der kleinen Schritte:

Seit einigen Jahren betreuen wir zwei Krötenzäune. Während der Standzeit leisten unsere Mitglieder ca. 100 Arbeitsstunden, so dass bis zu 700 Kröten pro Jahr gerettet werden.

Unsere Kindergruppe „Baumgeister“ erkundet einmal im Monat das Gelände

um das Baumhaus und den Pflanzgarten. Spielerisch machen sich die Kinder der Natur vertraut. Diese Aktionen sind feste Bestandteile unseres Programms und laufen mittlerweile recht gut, so dass wir uns an Neues wagen wollen. Deshalb haben wir uns entschlossen, ein in unserer heimischen Flur liegendes Naturdenkmal zu pflegen.

Es ist eine kleine Streuwiese mit Pfeifengras und Kopfried, die aus einem ehemaligen Niedermoor hervorgegangen ist. Vor einigen Jahren wuchs eine beträchtliche Anzahl von seltenen und gefährdeten Pflanzen, wie Mehlsprimel, Schwalbenwurz, Sumpfstendelwurz und Kugelige Teufelskrallen. In unserer ansonsten so „aufgeräumten“ Umgebung etwas ganz Besonderes. Deshalb soll diese wertvolle

Fläche nicht verloren gehen. Um dieses Ziel zu erreichen, suchen wir den (die) Naturliebhaber(in), der /die gerne gräbt, schneidet, sägt und Ideen einbringt.

Macht mit! Wir freuen uns auf jeden. Übrigens Johann Wolfgang von Goethe sagt dazu:

„Es ist nicht genug, zu wissen,
man muss auch anwenden.

Es ist nicht genug, zu wollen,
man muss auch tun.

Interessierte melden sich bei

Herta Marke

Tel. 08145/6479 oder per E-Mail:

Bund-og-mammendorf@t-online.de

Herta Marke

(Ortsvorsitzende Mammendorf)

Kindergruppe „Die Baumgeister“ auf den Spuren des Bibers



Da staunten Kinder wie Erwachsene der BN-Kindergruppe aus Mammendorf als Anke Simon, Biberexpertin und Umweltpädagogin im Oktober ihr reichhaltiges Material zum Thema Biber auspackte. Zunächst durften die Kinder in Originalgröße gestaltete Tiere der Umgebung im Pflanzgarten verstecken, natürlich an Orten, an denen sie sich in Natur auch aufhalten, und die Erwachsenen mussten suchen, was natürlich große Heiterkeit auslöste.

Neben echten Fellen von Biber, Bisam, Marder und Nutria, die man streicheln

und befühlen konnte, wurde auch an einem echten Biberschädel den staunenden Kindern die Mechanik der nachwachsenden gelben Schneidezähne vorgeführt. Nachdem die Kinder an einer Karotte gelernt hatten, wie Biber nagen, sie die Welt mit Biberaugen sehen konnten und es auch sonst noch sehr viel Wissenswertes zu erfahren gab, ging es zum nahe gelegenen Weiher, um den Lebensraum des Bibers zu erkunden. Viele Biberspuuren wiesen den Weg.

Sandra Kraft und Susanne Kuffer

Kindergruppe baut Insektenhotels für Nützlinge



Fotos: Sandra Kraft/Susanne Kuffer

Neun Baumgeister im Alter von sechs bis elf Jahren fertigten unter Anleitung und Aufsicht von Jürgen Schwandt wunderschöne Insektenhotels.

Da wurde eifrig gebastelt, gefeilt, geschraubt und geklebt! Dabei war neben handwerklicher Fähigkeit, z.B. der Umgang mit dem Akkuschrauber, auch die Kreativität gefordert, da die Wohnhöhlen aus Schilfhalmen in unterschiedlichen Mustern angeordnet werden konnten. Auch das kleine Dach aus Kupferblech durfte nicht fehlen. Die Großen halfen den Kleinen und so entstanden viele Insektenhotels, die im Herbst in den Gär-

ten den unterschiedlichsten Insekten als Wohnquartier und Winterschlupf dienen können. Sie bieten vielen nützlichen Insekten wie Marienkäfern, Ohrwürmern oder Schlupfwespen eine komfortable Unterkunft und Kinderstube.

Kinder zwischen 6 und 11 Jahren sind herzlich willkommen. Weitere Informationen bei den Gruppenleiterinnen:

Susanne Kuffer (08145/94085

oder 0175/3745977)

Sandra Kraft (08145/95019)

Ausflug der Kreisgruppe zum Grünen Band Deutschland



Kreisgruppenvorstand am „Grünen Band“ im Steinachtal; ganz rechts: Diplom Biologe Stefan Beyer (Projektleiter)

Auf insgesamt fast 1.400 Kilometer Länge und ungefähr vier Jahrzehnte lang durchschnitt die deutsch-deutsche Grenze das Land. Im Bereich der damaligen Grenzanlagen blieben viele wertvolle naturnahe Lebensräume erhalten, ein Stück „Wildnis“ konnte sich entwickeln. Bedrohte Tier- und Pflanzenarten fanden eine Zuflucht. Wichtig war und ist neben dieser Funktion als Rückzugsraum aber auch die enge Verflechtung der verschiedenartigsten Biotope, da diese die Grundlage für den großen Artenreichtum bildet.

In sechs Pilotregionen des Grünen Bandes führt der BUND Maßnahmen für den Arten- und Biotopschutz durch. Das Naturschutzgroßprojekt "Grünes Band Rodachtal - Lange Berge - Steinachtal" umfaßt Teile der Landkreise Hildburghausen und Sonneberg in Thüringen sowie Coburg und Kronach in Bayern. Es wird gefördert vom Bundesumweltministerium und den Ländern Bayern (Bayerischer Naturschutzfonds) und Thüringen. Das Projekt zur Umsetzung der Arten- und Biotopschutzprogramme (ABSP) „Steinachtal und Linder Ebene“ wird von der Ökologischen Bildungsstätte Oberfranken, Natur-

schutzzentrum Wasserschloß Mitwitz betreut.

Genau zu diesem Abschnitt des Grünen Bandes, nach Mitwitz, führte Mitte Oktober 2011 ein Wochenendausflug die Mitglieder des Kreisgruppenvorstands und einige weitere BN-Aktive. Auch wenn der Zeitpunkt hinsichtlich Flora und Fauna nicht optimal gewählt war, so gab es doch viel zu sehen beim Besuch interessanter Plätze im oben genannten Projektgebiet. Es zeichnet sich noch heute durch extensiv genutzte Fischteiche, naturnahe Feuchtgebiete und ausgedehnte Grünlandflächen aus. Über die Besonderheiten dieser Biotope, die Erfahrungen, Erfolge, aber auch Probleme bei der Umsetzung des ABSP informierte kompetent und detailliert der dortige Projektleiter, der Diplom Biologe Stefan Beyer.

Die Fahrt wurde ergänzt und abge-

rundet durch eine Führung in den wunderschön ausgestatteten Räumen des Wasserschlosses Mitwitz, einem Renaissancebau, und einen Besuch der Lucas-Cranach-Stadt Kronach.

Der Kreisvorstand empfiehlt allen BN-Mitgliedern, die faszinierende Natur in Europas größtem Biotopverbund zu entdecken, die Zeugnisse der jüngsten deutschen Geschichte kennenzulernen und durch diesen Besuch die Ziele des Grünen Bandes zu unterstützen.

*Text: Gudrun Hanuschke-Ende
Fotos: Rudolf Ende*





Naturschutz liegt uns am Herzen.

 Sparkasse
Fürstenfeldbruck

Damit unser Landkreis auch in Zukunft lebens- und liebenswert bleibt, unterstützt die Sparkasse Fürstenfeldbruck viele ökologische Projekte. www.sparkasse-ffb.de